eternity

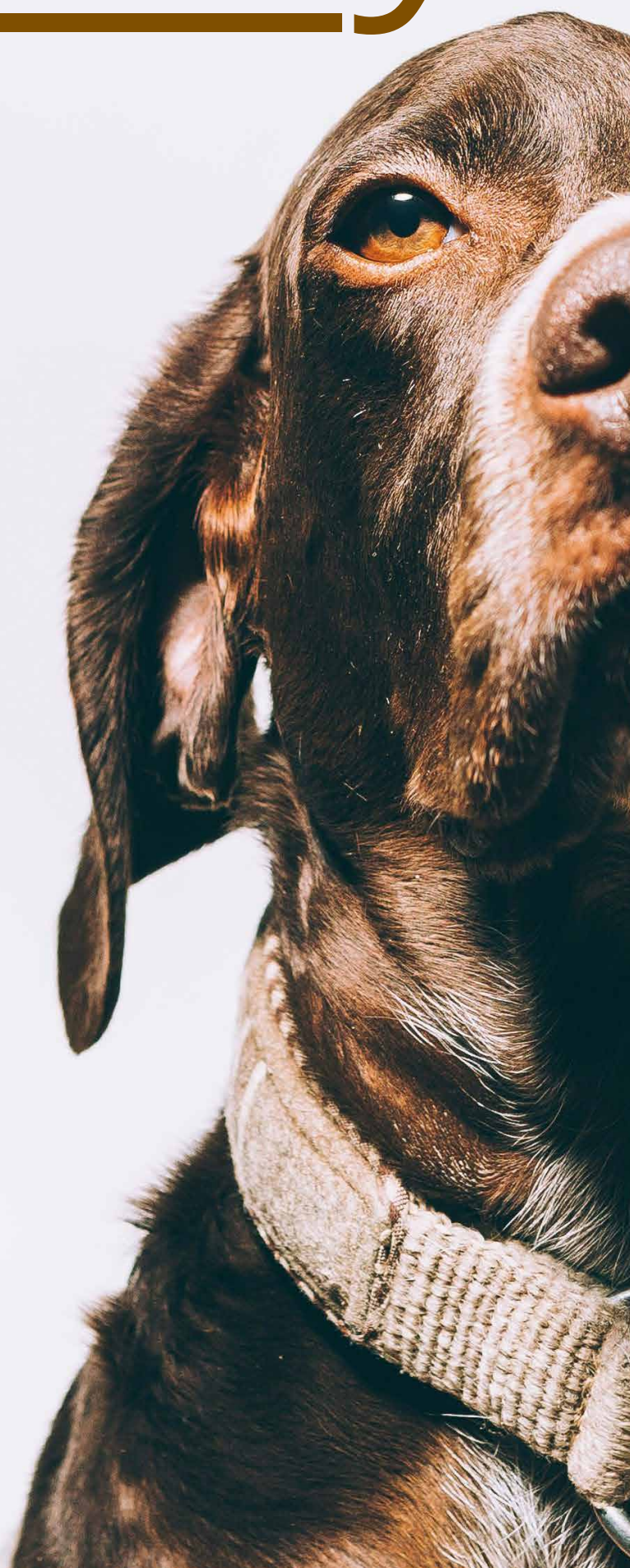
Das Magazin

Jahrgang 31 - Ausgabe Oktober 2026

Von wegen „nur“ ein Tier:
Von der Bedeutung der Tierbestattung

Bestattungsfahrzeuge:
Würdevoller Transport

Messen für die Branche:
Termine im Herbst und Frühjahr





Wünsche stehen an erster Stelle

Rund 25 bis 30 Prozent der Tierurnen werden individualisiert

Bei der Tierbestattung ist die Urne mehr als ein Behältnis für die Asche. Für viele Tierhalter wird sie zu einem sichtbaren Zeichen der Erinnerung und damit zu einem Bestandteil des persönlichen Abschieds. Mit der Edition Seelenherz, herzförmigen Urnen aus hellem Lindenholz gefertigt, erweitert Völsing sein Sortiment um neue Modelle, die diesen Gedanken gestalterisch aufgreifen.

Urnenhersteller Völsing beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit Tierurnen. Das Unternehmen aus Giesen bei Hildesheim produziert seit 1948 Urnen für die Feuerbestattung, einen eigenen Tierurnenkatalog gibt es schon seit 2001. Die Tierurnen bilden einen eigenständigen Bereich innerhalb des Gesamtprogramms, der unter www.tierurnen.de abrufbar ist.

Im aktuellen Sortiment finden sich Serien aus Naturstoff, Keramik, Metall, Naturstein und Holz. Sogar eine spezielle Seeurne ist verfügbar: das Modell Meerespfötchen wird aus einem speziellen, wasserlöslichen Material gefertigt, das „eine sanfte Rückkehr zur Natur" ermöglichen soll.

Und natürlich stehen verschiedene Größen zur Auswahl. Volumina von 0,5 Litern für Tiere bis etwa acht Kilogramm, 1,5 Litern bis etwa 20 Kilogramm und 2,8 Litern bis etwa 50 Kilogramm. Für Pferde und Ponys stehen Gefäße bis 30 Liter zur Verfügung.

Bei den meisten Modellen besteht die Möglichkeit einer individuellen Gestaltung. Das ist bei den trauernden Herrchen und Frauchen sehr gefragt. „Rund 25 bis 30 Prozent der Tierurnen werden individualisiert", berichtet Volker Völsing.



Durch eine Beschriftung und ausgewählte Dekorelemente lässt sich auch die „infinity" individualisieren, eins der Lieblingsmodelle vieler Tierbestatter.

Durch eine Beschriftung und ausgewählte Dekorelemente lässt sich auch die „infinity“ individualisieren, eins der Lieblingsmodelle vieler Tierbestatter. Dank ihrer großen Farbpalette in warmen, gedeckten Tönen und dank ihrer „Bauweise“, bei der die Teilung der Urne deutlich tiefer verläuft, erfreut sich diese Modellreihe großer Nachfrage.

Verziert mit einem edlen Goldband bieten die Urnen ein elegantes und zugleich schlichtes Design, das auch daheim im Wohnzimmer gut aussieht. „Pfötchen, Herzen und Unendlichkeitszeichen sind sehr beliebt. Und am häufigsten nachgefragt werden der Name sowie das Geburts- und Sterbedatum“, ergänzt Fred Völsing. „Fünf bis sechs Buchstaben passen gut auf die Urne. Länger sind die Namen meist nicht“.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen ein breites Sortiment weiterer Tierurnen aus unterschiedlichsten Materialien an. So ist zum Beispiel das Modell Verona aus Keramik mit schimmernder Oberfläche und Motiven aus „Sparkling Stars“ in acht Farben erhältlich. Alles lieferbar ab Bestellung „von einem Tag auf den anderen und falls eine Individualisierung gewünscht wird, innerhalb von zwei bis drei Werktagen“.

Für Tierbestatter bedeutet ein so umfangreiches Sortiment vor allem eine größere Auswahl bei der Gestaltung der Abschiede. Die Urne wird damit zum wesentlichen Teil des Beratungsgesprächs – und zu einer Entscheidung, bei der die Wünsche der Tierhalter an erster Stelle stehen dürfen.



Die individuelle Gestaltung ist bei den trauernden Herrchen und Frauchen sehr gefragt.

Ein letztes gemeinsames Haus

Tierasche wird zum Bestandteil der Humanurne

Aus T’URN, ihren handmodellierten Urnen aus Pulpe, hat Designerin Jessica Maria Toliver mit T’URN close eine neue Linie entwickelt, die der Verbundenheit zwischen Mensch und Tier eine besondere Gestalt verleihen will.
Feine Baumwollfasern werden in Wasser aufgelöst und sorgfältig zerrieben. Die Asche des verstorbenen Tieres wird in diese Pulpe eingearbeitet und so selbst Bestandteil der Humanurne – als Ausdruck der gemeinsamen Lebensgeschichte. In Ruhe modelliert und getrocknet, wird daraus eine Haube, die im Anschluss an eine helle Lindenholzschale angepasst wird.
Jessica Maria Toliver erklärt: „Der Name ‚close‘ verweist auf Nähe und Verbundenheit – auf das Nah-beieinander-Sein. Gleichzeitig bedeutet ‚to close‘ auch abschließen oder vollenden. T’URN close ist Verbindung – in der Schönheit des letzten gemeinsamen Hauses.“
Die neue Linie richtet sich an Bestatter, die diese besondere Form der letzten Verbundenheit im Rahmen der Bestattungsvorsorge anbieten möchten. Angesprochen sind aber auch Privatpersonen, die Tierasche sowie zum Beispiel Erde oder Sand von gemeinsamen Spazierwegen in die Pulpe integrieren lassen oder in einem T’URN Workshop gemeinsam gestalten möchten. Mehr Infos unter www.t-urn.com



Jessica Maria Toliver.